

# Kunst

> am Arbeitsplatz

[www.kunstam Arbeitsplatz.ch](http://www.kunstam Arbeitsplatz.ch)

Seit 1995 lädt die OPES-Gruppe Kunstschaffende aus der Zentralschweiz ein, um ihre Werke in den Büroräumen auszustellen. Das Zusammentreffen der Kunst- und Zahlenwelt erzeugt Spannung, regt zu Diskussionen an und führt zu interessanten Begegnungen. Die Ausstellung bereichert den Arbeitsalltag, soll gleichzeitig aber auch Zeichen für unser Streben nach Perfektion und Innovation sein. Wir wollen – wie die Kunst – unser Gegenüber überraschen und begeistern.



## Raphael Egli

### Felsen am Fluss – Formen der Landschaftsabbildung

In seinen Werken changiert Raphael Egli ungezwungen von der Abstraktion zur Figuration. Dabei verbindet er abstrakte Tradition mit gegenständlicher Maltradition. Die Motive reichen von dekorativen und süsslichen Blumenkompositionen über romantisch anmutende Landschaften bis hin zu Elementen und Versatzstücken der klassischen Moderne. Oft finden sich dabei Bezüge zu Volkskunst und naiver Malerei. In dieser Lust zur Variation ist eine enorme kompositorische und malerische Freiheit spürbar.

Trotz dieser Leichtigkeit entstehen die Werke von Raphael Egli keineswegs spontan im Vorgang des Malens. Seine Vorlagen – der Künstler nennt sie selbst Rezepte – sind mit Bleistift gefertigt und definieren die Farbigkeit, die einzelnen Elemente des Bildes, ihre Position und die angestrebte visuelle Wirkung. Diese Skizzen fertigt er vor seinem Sujet in der Natur oder in seinem Atelier an, wählt daraus einzelne Teile aus, manchmal ganze Szenen und generiert in diesem montageartigen Verfahren die eigentliche Vorlage. Nicht zuletzt ist dieses Vorgehen des Künstlers ein Prozess der Reduktion. In wenigen Strichen hält der Künstler die sich vor seinen Augen abspielende komplexe, visuelle Erscheinung fest. Diese Skizzen kombiniert und reduziert er weiter. Gleichzeitig ist sein Vorgehen ein Prozess der bildlichen Konstruktion: Das Zwischenlegen der Bildvorlage verlangsamt die Herstellung und gibt dem Künstler so Zeit, aus der Sammlung von Skizzen auszuwählen, einzelne Elemente gezielt einzusetzen und so das Bild Schritt für Schritt aufzubauen. Durch diese Art der Reduktion und gleichzeitigen Konstruktion findet auch immer eine Konfrontation mit den Bedingungen der verwendeten Medien statt, die so den Vorgang des Abbildens selbst thematisiert. *Pablo Müller*

«Die Lückenhaftigkeit der Skizze birgt ein grosses Potential».

*Raphael Egli, Künstler*

### Biografisches

1975	geboren in Wil SG
1995–2000	Hochschule für Gestaltung und Kunst, Luzern
seit 2003	Lehrer für Bildnerisches Gestalten an der Kantonsschule Reussbühl im Teilpensum
2006–2010	Vorstandsmitglied der Kunsthalle Luzern
2007	Gründungsmitglied der Alpeinum Produzentengalerie
seit 2010	Mitglied der Kantonalen Kulturförderungskommission Luzern

### Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen:

Sammlung Credit Suisse, Aspen Art Collection, Sammlung LUKB, Kanton und Stadt Luzern, Kanton Obwalden und verschiedene Privatsammlungen

**Einzelausstellungen** (Ausw.) | Luzern, Brig, Baar, Meggen, Aarau, Flaach

**Gruppenausstellungen** (Ausw.) | Stockholm, Basel, Treignac, Luzern, Berlin, Zürich, Locarno, Cieszin

**Publikationen** (Ausw.) | Text Farbe Grau, Land legen, Ab in die Berge und auf in die Stadt, Hügelzug im Grünen bewölkt



Raphael Egli